

# Begeistert trotz „fehlender Leidenschaft“

Leichtes Spiel für Alex Conti und „Lake“ auf der Harmonie-Bühne

Von Andrea Hanssen

**Barlt** – Ein Heimspiel hatte die Gruppe „Lake“ bei ihrem schon traditionellen Konzert am Jahresende im Landgasthof Harmonie. Knapp 200 Gäste kamen, um zu alten Hits und neueren Stücken der Musiker um Gitarrenlegende Alex Conti zu feiern.

Für die meisten war es ein Wiedersehen – handelte es sich doch bereits um das vierte Konzert in Barlt mit der einstigen Kultband. „Wer von euch war im vergangenen Jahr hier?“, fragte Sänger Mike Starrs gleich zu Beginn das Publikum, und eine Menge Arme gingen nach oben. So verwunderte es nicht, dass die meisten Gäste die Lieder anschließend offensichtlich schon nach ein paar Takten erkannten.

Mit ihrer handgemachten Rockmusik schlugen die Musiker eine Brücke zwischen den siebziger Jahren und der Gegenwart. Hits wie „On the run“ oder „Say you will“ waren genau die Musik, die das Publikum hören wollte. Musikalischer Höhepunkt war wohl das sehr gefühlvolle Lied „Jesus came down“, das die Gruppe ihrem im Jahr 1991 verstorbenen Sänger James Hopkins-Harrison gewidmet hat.

So hatte „Lake“ ein leichtes Spiel mit den begeisterungsfähigen Zuschauern, doch leider wollte der echte Stimmungsfunke in diesem Jahr nicht überspringen. Ein wenig mehr Leidenschaft und Herzblut von Seiten der Musiker wäre wünschenswert gewesen. Und dennoch sorgte Alex Conti mit seinem makellosen, ausgefeilten Gitarrenspiel für Begeisterung. Sänger Mike Starrs füllte auf sympathisch lockere Art seine Rolle aus – leider aber mit wenig Ansagen zwischen den Stücken. Als guter Mannschaftsspieler erwies sich Schlagzeuger Mickie Stickdorn, der den nötigen Rhythmus vorgab. Neu im Bunde waren Bassist Holger Trull und Ingo Bischof, der seine Sache gut machte und am Keyboard für den unverwechselbaren „Lake“-Sound sorgte. Das gut zweistündige, von einer Pause unterbrochene Konzert beinhaltete überwiegend eigene Stücke der Gruppe, aber auch den Steely-Dan-Klassiker „Black Friday“ wussten die Musiker gekonnt in Szene zu setzen.



Die Gruppe Lake gab bereits zum vierten Mal ein Konzert im Landgasthof Harmonie, und es soll nicht das letzte gewesen sein... Foto: Hanssen

Nach der zweiten Konzerthälfte mit leicht zunehmender Stimmungstendenz ließ sich die Gruppe nicht lange bitten und bescherte den Fans noch zwei Zugaben, bevor die Musiker dann über die Treppe nach oben auf die Galerie verschwanden und sich von dort ihren Beifall abholten.

„Das Konzert und die Atmosphäre haben mir insgesamt gut gefallen. Ich hätte mir nur ein

wenig mehr Stimmungsmache von den Musikern gewünscht“, sagte Stefan Leps aus Marne am Ende des Konzerts. Der Meldorfer Michael Kollath war ebenfalls nicht ganz zufrieden: „Ich bin etwas enttäuscht von der fehlenden Leidenschaft der Musiker, die nur hin und wieder echten Kontakt zum Publikum hatten.“ Begeistert zeigte sich dagegen Susanne Veers aus Barlt, die als „alter Fan“ viel

Lob für die Gruppe hatte und sich noch weitere Stücke gewünscht hätte.

„Wir kommen im nächsten Jahr wieder nach Barlt in diesen tierisch guten Saal“, versprach am Ende ein zwar sehr erkälteter, aber mit dem Konzert zufriedener Alex Conti. „Schließlich war Dithmarschen der Ort, wo ich vor mehr als dreißig Jahren meine ersten Auftritte überhaupt hatte.“